



Videokonferenz mit Vortrag - Montag, den 20.9.2021 um 19.30 Uhr

Zoom-Meeting beitreten <https://us02web.zoom.us/j/84376332196?pwd=WVVhR3F6bmMrams1TWVSYTdpQ1Fxdz09>

Meeting-ID: 843 7633 2196 Kenncode: Wahl2021

Sicherheit neu denken?!

BT-Kandidatenbefragung - Sicherheitspolitik und mehr...

CDU, SPD, Grüne, die Linke, FDP haben zugesagt.

„Der Afghanistankrieg war von Anfang an ein Desaster. Wir müssen Sicherheitspolitik neu denken!“ Das meint die Friedensinitiative Nottuln (FI) und will wissen, wie die Bundestagskandidaten im hiesigen Wahlkreis darüber denken. Wie denken die Bundestagskandidaten über eine neue Sicherheitspolitik? Das wird die Leitfrage an diesem Abend sein. Später im zweiten Teil der Veranstaltung können dann alle weiteren Fragen gestellt werden.

Zugesagt haben die Bundestagskandidaten von CDU, SPD, Die Grünen, die Linke und FDP. Im Vorfeld haben sich die Kandidaten mit der bundesweiten Initiative „Sicherheit neu denken!“ beschäftigt und werden ihre



Meinung dazu äußern. Ralf Becker, Mitarbeiter der Evangelischen Landeskirche in Baden und Koordinator der neuen Initiative, wird an diesem Abend noch mal einen kurzen Überblick zu

diesem Projekt geben und dann gezielt die Kandidaten zu einzelnen Bereichen befragen. Der Initiative, die ursprünglich von der Evangelischen Landkirche Baden ausging, haben sich mittlerweile viele große Friedensorganisationen, aber auch kirchliche und andere Institutionen angeschlossen. Entfaltet wird im Rahmen von „Sicherheit neu denken“ ein

zukunftsfähiges Szenario zum vollständigen Umstieg von der militärischen zu ziviler Sicherheitspolitik bis 2040. Fünf Säulen werden dabei bedacht: 1. Gerechte Außenbeziehungen, 2. Nachhaltige Entwicklung der EU-Anrainerstaaten, 3. Teilhabe an der internationalen Sicherheitsarchitektur, 4. Resiliente Demokratie, 5. Konversion der Bundeswehr und Rüstungsindustrie. Grundlage des Umstiegs ist die Annahme: Deutschland und Europa sollen und wollen mehr Verantwortung für ihre Sicherheit übernehmen – jedoch nicht militärisch. Die FI: „Bestehende zivile Alternativen zu einer militärbasierten Politik sind erwiesenermaßen nachhaltiger und dauerhafter in ihrer Wirkung – das zeigt das Szenario der Evangelischen Landeskirche in Baden.“ Das Szenario zeigt auf, wie erprobte Instrumente gewaltfreier Krisenprävention konsequent entwickelt werden können und die Möglichkeit einer aktiven gewaltfreien Sicherheitspolitik geöffnet werden kann. Und es beschreibt, wie durch eine gemeinsame Kampagne der Zivilgesellschaft und der Kirchen entsprechende Bundestagsbeschlüsse im Jahr 2025 und 2035 vorbereitet werden könnten.

Unterlagen zur Kampagne „Sicherheit neu denken“ – einschließlich einer Broschüre mit deren Kurzfassung schickt die FI auf Anfrage gerne zu. info@fi-nottuln.de
www.sicherheitneudenken.de